

**Erfahrungsbericht**  
**Halmstad University**

**Auslandssemester in Halmstad**

**WiSe 23/24**

**15.08.2023 – 14.01.2024**

Ich habe im Wintersemester 23/24 im 5. Semester im Rahmen meines Bachelors mein Auslandssemester an der Högskolan in Halmstad absolviert.

## 1. Vorbereitungen

Ich habe mich circa 1 Jahr vor meinem Aufenthalt über das Auslandssemester informiert. Ich würde euch auch raten, euch rechtzeitig Gedanken zu machen. Bevor es ins Ausland geht müssen nämlich einige Dinge wie das Buddy Programm, etc. abgeschlossen sein. Es gibt aber jedes Semester Info-Veranstaltungen von International Relations, wo ihr alle wichtigen Informationen erhaltet! Beachtet auch, dass einige Veranstaltungen verpflichtend besucht werden müssen.

Sobald ihr alle wichtigen Unterlagen abgegeben habt geht es um die Wahl der Partneruniversität. Dafür dürft ihr eine Priorisierung von 3 Universitäten vornehmen. Ich hatte Glück und habe mit der Halmstad University meine 1. Priorität erhalten. Für mich war vornerein klar, dass ich nach Schweden möchte und die Halmstad University hat mich anhand der Erfahrungsberichte früherer Kommilitonen total überzeugt.

Sobald ihr eure Partnerhochschule erhaltet und den Austausch offiziell annehmt, geht es nun um das ganze Thema Fächerwahl etc. Informiert euch rechtzeitig auf der Seite der Partnerhochschule und achtet auch darauf, wann eure Semesterzeiten sind. Das Semester in Schweden hat bereits Ende August begonnen, weshalb ich das ganze Thema Fächerabsprache, Learning Agreement etc. früher abgeben musste als die offiziellen Deadlines waren.

Scheucht euch nicht, bei Fragen auf das International Relations Team zuzugehen. Das Team hat mir bei allen Fragen geholfen.

Ein paar Wochen vor dem Beginn des Auslandssemesters meldet sich die Student Union aus Schweden, um euch bei der Wohnungssuche zu unterstützen und ihr erhaltet die Einladung zur Teilnahme am Nollningen (der Einführungswoche).

## 2. Unterkunft

Bezüglich der Wohnräume meldet sich die Universität per Email bei einem. Es gab es bei uns 3 Auswahlmöglichkeiten. Man hat die Möglichkeit wieder zu Priorisieren. Zur Auswahl standen Patrikshill, Hertig Knut und Herden. Dort gibt es meist geteilte Küchen und Gemeinschaftsräume.

Das Hauptleben fand in Patrikshill statt. Hier wurden auch oft von den Studenten Partys organisiert, zu welchen man auch immer (ohne dort zu wohnen) dazustoßen konnte.

Zusätzlich zu den Angeboten von der Student Union gibt es die Möglichkeit, privat auf der Website der Universität zu suchen. Dort laden Personen eine Art Stellenanzeige ihrer Wohnung hoch und geben alle notwendigen Informationen an. Über diesen Weg habe ich auch meine Wohnung gefunden. Ich hatte Glück und habe von einem schwedischen Studenten eine Wohnung in einem Wohnheim nur 5 min von der Universität übernommen. Er ist selbst zu dem Zeitpunkt ins Ausland gegangen und so hatte ich direkt einen „local“ als Kontakt. Auch jetzt nach dem Auslandsaufenthalt sind wir weiterhin ab und zu im Austausch.

Preislich ist das ganze echt fair. Die Angebote über die Student Union variieren je nachdem, ob man ein 3er, 2er oder Einzelzimmer erhält. Man kann daher zwischen 150 – 300€ im Monat rechnen. Da ich eine private Wohnung hatte, und das ganze auch unabhängig von der Student Union, habe ich ca. 500€ im Monat als Miete gezahlt. Mir war es das wert, da mich dadurch meine Familie etc. besuchen konnte, ohne sich extra ein Hotelzimmer buchen zu müssen.

Unabhängig von der Student Union gibt es auch das Natti Natti, wo ebenfalls einige Studenten sind. Das ganze ist ein Hotel mit geteilten Küchen. Ich hatte damals auch angefragt, aber keinen Platz mehr erhalten.

### 3. Ankunft

Ich bin nach Kopenhagen geflogen und von dort aus mit dem Zug nach Halmstad gefahren. Die Verbindung läuft echt problemlos und ist meiner Meinung nach die bessere Option als über Göteborg zu fliegen, da man in Kopenhagen direkt die Zugbindung am Flughafen hat. Ich kann euch empfehlen vor der Ankunft bei International Relations nachzufragen, ob weitere Komilitonen zur selben Universität gehen. In meinem Fall waren wir insgesamt 5 Leute. Zwar aus anderen Fakultäten und die meisten bereits im Master, aber das hat keine Rolle gespielt. Ich bin mit 2 Mädls gemeinsam hingeflogen, was für uns alle super praktisch war. So konnte man sich viel schneller und besser orientieren und auch das viele Gepäck war leichter zu transportieren. Zu meinem Glück haben wir uns super verstanden und dadurch hatte ich gleich zwei enge Freundinnen zu Beginn an.

### 4. Nollningen

Nollningen – Die berühmte Einführungswoche in Schweden. Angeblich soll sogar das Nollningen in Halmstad das spektakulärste ganz Schwedens sein. Während unsere Woche war sogar die schwedische Königsfamilie kurz zu Besuch.

Ich kann wirklich jedem ans Herz legen diese 10 Tage wahrzunehmen, am besten gleich von Beginn an. Jedes Studienprogramm hat eine bestimmte Farbe und ist ein Team. Alle Exchange Students tragen weiß und man wird als Gruppe „Aliens“ genannt. Die 10 Tage sind komplett durchgeplant und beinhalten Spiele, Grillabende, Partys und vieles mehr. Das ganze ist total verrückt und echt schwer zu erklären, wenn man es nicht selbst erlebt hat. Die „Aufpasser“ – ältere Studenten – sind für die gesamte Zeit von Kopf bis Fuß verkleidet und verstellen auch ihre Stimme. Es ist ein Erlebnis für sich und ich kann es wirklich jedem ans Herz legen. Man findet so tolle Freundschaften und lernt sich allgemein so gut kennen. Ich habe dort meine engsten Freunde für das gesamte halbe Jahr kennengelernt.

### 5. Universität

Die Hochschule in Halmstad ist eine moderne Uni, an welcher ich mich sehr wohlfühlt hat. Es gibt unzählige Sitzmöglichkeiten, Mikrowellen, PC-Räume, und auch 2 Cafes die faire Studentenpreise anbieten. Es gibt viele Studentengruppen, bei welchen man mit einem geringen Mitgliedsbeitrag teilnehmen kann. Auch unabhängig davon gibt es unterschiedliche Aktionen seitens der Uni, wie beispielsweise regelmäßige Brettspielnachmittage, Filmabende usw. Es sind tolle Möglichkeiten um Leute kennenzulernen. Für alle Kreativen gibt es auch ein ganzes Stockwerk für das „FabLab“. Dort kann man sich ebenfalls für einen geringen Beitrag komplett ausleben. Zur Verfügung stehen 3D Drucker, Nähmaschinen etc.

Für die Exchange Students gibt es eine Studentengruppe, welche sich FUCA nennt. Die Teilnahme ist komplett kostenlos. Die Gruppe organisiert regelmäßige Veranstaltungen. Von Wanderungen über Pokerabende bis hin zu kleinen Tanzkursen ist alles dabei. Seitens der Universität wird auch ein offizielles Buddy Programm angeboten. Ich habe mich nicht dafür angemeldet, aber habe ebenfalls positives davon gehört.

Das Semester dort ist anders als bei uns in 2 Blöcke unterteilt. Ich konnte leider nur 4 Fächer belegen, da es für meinen Schwerpunkt leider nicht genug geeignete Fächer zum Anrechnen gab. Nachdem ihr mit International Relations eure Fächer abgestimmt habt, könnt ihr das ganze ins Digitale Learning Agreement eintragen, wo es dann von der Partneruni bestätigt wird. Dann müsst ihr euch nochmal über ein separates Online Portal für die Fächer anmelden. Ihr erhaltet aber rechtzeitig von der Uni in Halmstad diesbezüglich Informationen per E-Mail.

Ich hatte im ersten Block Business Culture I und Introduction to Organization. Swedish as a foreign language hat sich über beide Blöcke erstreckt. Im zweiten Block hatte ich dann noch Business Culture II. Unabhängig vom Fach könnt ihr euch auf sehr viele Gruppenarbeiten einstellen. Ansonsten sind die Bachelor Fächer echt sehr machbar.

### **Business Culture I**

Nicht das spannendste Fach, aber ein sehr lieber Professor. Die Credits setzen sich aus zwei Gruppenarbeiten zusammen, in welcher jeder dieselbe Note erhält. Das Fach ist echt nicht schwer, aber man muss natürlich Glück mit der Gruppenzusammensetzung haben.

### **Introduction to Organization**

Dieses Fach war anspruchsvoller als die restlichen Fächer. Man muss in einer recht kurzen Zeit gemeinsam mit seiner Gruppe ein Research Paper schreiben, wozu einerseits Unternehmensumfragen benötigt werden sowie Experteninterviews. Das ganze in nicht mal 2 Wochen und ohne wirkliche Hilfe vom Prof. Auch hier ist es wichtig, die richtige Gruppe zu finden. Jeder kriegt wieder dieselbe Note für die Gruppenarbeit. Am Ende gibt es noch einen schriftlichen Test, welcher aber sehr leicht war.

### **Swedish as a foreign Language**

Ein lieber Prof, bei dem es echt Spaß gemacht hat. Als Prüfungsform gibt es einmal eine schriftliche Prüfung und eine mündliche. Das Fach ist wieder sehr machbar, solange man ein bisschen mitlernt.

### **Business Culture II**

Auch hier musste man wieder zwei Gruppenprojekte abgeben. Das Fach fand bei einem anderen Professor statt, der einen komplett anderen Teaching Style als bei Business Culture I hatte. Der Unterricht war sehr lebhaft und auch die Projekte gut machbar.

## 6. Halmstad

Halmstad ist eine sehr kleine Studentenstadt mit schönen Ecken. Da das ganze auf Studenten ausgelegt ist, gibt es überall Angebote zur Freizeitgestaltung. Im Stadtzentrum konnte man jeden Montag kostenlos Bowlen gehen. Wir waren auch oft beim Billiard spielen. In der Halmstad Arena hat man die Möglichkeit kostenlos Schlittschuh zu fahren. Es gibt dort auch ein Schwimmbad und es finden regelmäßig Eishockeyspiele statt, bei welchem man zuschauen kann. Bezüglich Schlittschuhe müsst ihr nichts mitnehmen. Es gibt in der Nähe der Universität einen kleinen Verleih, bei welchem man sich von Schlittschuhen bis zu Tennisschlägern alles kostenlos ausleihen kann.

Es gibt auch viele Fitnessstudios, eins direkt in der Universität. Dies hat 20€ gekostet und bietet neben zahlreichen Kursen auch eine Sauna.

Holt euch unbedingt ein Fahrrad. Jeder nutzt eins und damit ist auch alles leicht zu erreichen. Es gibt ein paar Verleihe, bei welchen ihr eins kaufen und es dann am Ende eures Aufenthalts zurückverkaufen könnt.

## 7. Reisen

Da ich nicht viele Kurse belegen konnte hatte ich sehr viel Zeit zum Reisen. Halmstad liegt zwischen Göteborg und Kopenhagen und ist durch die Öresund Zugverbindung ideal verbunden.

Göteborg, Lund und Malmö haben sich ideal für Städtrips geeignet. Anfang November beginnen auch die ersten Weihnachtsmärkte. Der Weihnachtsmarkt in Göteborg war ein Highlight und kann ich euch nur empfehlen.

Neben den Tagestrips sind wir noch nach Oslo, Kopenhagen und Stockholm gereist. Mein absolutes Highlight war der von der Universität organisierte Trip nach Lappland. Ihr erhaltet dafür rechtzeitig Informationen. Wir hatten viel Glück und konnten an einem Abend Nordlichter sehen. Daneben gab es die Option eine Husky Tour zu machen, Rentiere zu sehen sowie einen Tagestrip nach Narvik, Norwegen, zum Eisbaden zu machen.

## 8. Fazit

Das Semester in Schweden war mit Abstand eine meiner schönsten Erfahrungen. Ich habe unglaublich liebe Menschen kennengelernt, tolle Orte gesehen und hatte einfach eine wundervolle Zeit.

Ich wünsche jedem der sich für Halmstad entscheidet alles Gute und hoffe, ich konnte euch mit dem Erfahrungsbericht einen kleinen Eindruck vermitteln!